

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Curtis Jones & Champion Jack Dupree

Event Date: 1968-02-03
Event Time: 20:15
Event Venue: Hotel Kreuz, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Vaterland	1968-02-02	12	Zwei grosse Blues-Sänger
Tagblatt	1968-02-07	6	Begeisternder Blues-Abend...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Luzernbiet/Aargau

Stellvertreterin Fräulein Ruth Korner, Lehrerin, Vitznau. — Als Viehinspektoren sind vom Regierungsrat für die Amtsdauer 1967/1971 gewählt worden: Kurmann Josef, Sattlermeister (Kreis I), Sigrist-Roos Josef, alt Grössrat, Unterschlechten (Kreis II), und Unternährer Hans, Verwalter, Menzberg (Kreis IV). Als Stellvertreter amten Döbmann-Fallenegger Johann, Dulahaus, Sigrist-Bühler Josef, Unterschlechten, Stöckli Anton, Waldmatt, und Haldi Josef, Zibershaus, Menzberg. — Die Liegenschaft «Stadelboden» ist von Josef Muff-Wolfersberger sel., an dessen Sohn Johann Muff-Graber, Stadelboden, Twerenegg, übergegangen.

Buttisholz vor einer wichtigen Gemeindeversammlung

Am kommenden Sonntag, 4. Februar, findet vormittags um 10.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Die Bürger haben über die Erstellung von drei Kanalisations-Teilstücken im Raume Sonnhalde und Neubau mit entsprechender Krediterteilung zu beschliessen. Damit die Arbeiten noch vor Vegetationsbeginn ausgeführt werden können, konnte die Beschlussfassung nicht auf die ordentliche Gemeindeversammlung im Frühjahr aufgeschoben werden. I. S.

Zwei grosse Blues-Sänger in Willisau

Die Organisation «Cartouche» hat in Willisau bereits eine gute Jazz-Tradition geschaffen. Nach dem grossartigen Konzert vom letzten Herbst mit der USTI-Jazz-Combo aus der Tschechoslowakei folgt nun ein mindest ebenso exklusives: Die beiden

bekanntesten Blues-Sänger Champion Jack Dupree und Curtis Jones gastieren am nächsten Samstag, den 3. Februar, in der «Kreuz»-Stube. Beide Künstler sind Sänger und Pianist zugleich, wobei Curtis Jones auch Gitarre spielt. Champion Jack Dupree verkörpert den klassischen Barrelhouse-Stil, während Curtis Jones' Musik meist auf dem Boogie-Woogie basiert. Das Konzert verspricht auf jeden Fall echten, authentischen Blues. Samstag, 3. Februar, 20.15 Uhr, «Kreuz»-Stube Willisau. Vorverkauf: Papeterie Imhof. n. t.

Aerzte-Notfalldienste in Malters

Dauer: Samstag mittag bis Montag früh.

Februar 1968:

4. Februar: Burri
10. Februar: Lauber
18. Februar: Burri
25. Februar: Fischer

(—)

Wolhuser bildet afrikanische Lehrlinge aus

Seit 1961 ist Franz Portmann als Bruder-Missionar im Dienst der Diözese Gwelo, Rhodesien, tätig. Nun verbringt er einen wohlverdienten Erholungsurlaub in der Heimat, um neue Kräfte für den Missionsdienst zu sammeln. Br. Franz betreibt zusammen mit Br. Franz Stillhart in Driefontein eine mechanische Schreinerei und bildet dort auch eine Reihe von afrikanischen Lehrlingen aus. Diese Schreinerei beliefert die ganze Gwelo-Mission der Bethlehems-Missionare mit Ausrüstungsgegenständen, so dass Br. Franz kräftig zum Aufbau der Kirche von Gwelo beiträgt. Hm.

roland Walters «Amerikan Folk Suite» husens Musik scheint dieser Art Mutgetan zu sein, denn es war ein mit den Spielen. Den Schluss liess «Oldiers Never Die» oder «Alte Soldaten ben nie» in den Saal erschallen, v Stück in die Reihe der modernen Sennen gehört. Der sehr tüchtige und table Fährndrich und Präsident des huser Feldmusik, Werner Roos, entseits herzlichen Willkommgruss und sich zusammen mit seinen Kameraden den flotten Aufmarsch der musikalischen Bevölkerung vom Emmenstrassen seiner Umgebung. Er nahm den wahr, um als kommendes Vorhaben wännen, dass anlässlich der Generalsammlung die Herren Ludwig Licht für 50jährige Mitgliedschaft und Kleeb für 25jährige Direktionstätigkeit verdiente Ehrung erhalten werden. falls ein Präsent konnte Franz Brgegennehmen, welcher am nächstenner Kantonalmusiktag zum kantonalteranen ernannt wird. Zum beschwund fröhlichen Abschluss spielte die bekannte Drina Boys Band aus GeisTanzweisen für jedermann.

Musikgesellschaft Reussbühl unter neuer Leitung

GG - Die gutbesuchte Generalversammlung der Musikgesellschaft Reussbühl «Obermättlihof» stand im Zeichen Wachtablösung im Vorstand. Das vergangene Jahr mit der erfolgreichen Neumierung bedeutete einen Markstein Vereinsgeschichte, und dieses Ereignis spiegelt sich auch im Präsidat über Karl Achermann nochmals anscheinend Recht zahlreich traten die Musikanten auch an Platzkonzerten und an verschiedenen musikalischen Verschönerungen des geschehens auf. Der Dank richtete sich besonders an Direktor Franz Frei, der über hinaus das Korps an 63 Probenkalisch schulte. Die alten Uniformen auf Bettmeralp dankbare Abnahme aus diesem Grunde möchten unsersikanten im Herbst ihre Kollegen imser Höhenort besuchen. Der Kassen von annähernd 80 000 Franken und nochmals die grossen Aufgaben zuuniformierung.

Senior-Ehrenmitglied Jul. Andres die Wahl des Präsidenten vor, nach die vierjährige Amtszeit Karl Ache gewürdigt hatte. In Vizepräsident Würsch wird die Gesellschaft einen ministerialer wie auch musikalischer versierten Kapitän erhalten. Wahl erfolgte mit Akklamation, u neue Präsident wurde sich dankend

Aus den Vereinen

Gelungenes Konzert des Nottwiler Kirchenchores

Der Nottwiler Kirchenchor zeigte sich am letzten Sonntag im «Kronen»-Saal einmal mehr von seiner besten Seite. Der Chor, geleitet von Edy Winiger, glänzte vor allem durch seine Beweglichkeit und Präzision. Das Programm ist sehr geschickt zusammengestellt; fröhliche und lebendige Vorträge wechseln ab mit feinen und tragenden. Musikalisch wohl am schönsten war Bovets «Le chagrin de Madeleine» mit einem brillanten Bariton-Solo von Hans Künzli, Hotel Bahnhof. Gut gefielen auch die frisch vorgetragenen «Dr Zapfeschtreich» von A.

arbeitet und der Vater macht ständig Ueberstunden, damit man sich zum Wohle der Familie ein Auto leisten kann. Sohn und Tochter sind auf sich selber angewiesen und geraten in schlechte Gesellschaft. Das Problem der arbeitenden Mütter und die oft schwierige Verständigung zwischen junger und alter Generation, das sind die aktuellen Themen, welche Stebler aufwirft.

Es ist kaum üblich, einzelne Spielerleistungen bei einem Landtheater hervorzuheben. Der Einsatz jedes Einzelnen verdient viel Lob und Anerkennung. Angenehm überrascht war man von den geschmackvollen Kulissen, für Nottwil eine Neuheit.

VL 1968 0202 (12)

drachte W. Ackermann, Berufsschul-Inspektor, Grüße des Erziehungsrates des Kantons Luzern. Die beiden tüchtigen Fachlehrerinnen M. Romanoff und E. Graf sprachen über das große Pensum, das sie mit den Lehrtöchtern bis zur Prüfungsreife durcharbeiten müssen. Was heute an der Lehrabschlussprüfung verlangt wird, wurde von M. Nufer, kantonale Gewerbeinspektorin, dargelegt, und R. Großmann, Oberexpertin, orientierte über die Notengebung. Dieser interessante Kurs vermittelte viel Wissenswertes und zeigte, daß der kantonale Frauengewerbeverband Luzern um einen tüchtigen Nachwuchs sehr besorgt ist.

Neuer Kommandant der Sarnen Feuerwehr

17 Beförderungen im Bataillon

(Korr.) Im Anschluß an die St.-Agatha-Prozession fanden sich die Angehörigen des Sarnen Feuerwehrebataillons zum Jahresrapport zusammen. Kommandant Major Oskar Vlach konnte Gemeindepräsident Dr. Jost Dillier nebst zwei Abgeordneten der Zoughausfeuerwehr begrüßen. Er schilderte die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr, erwähnte zwei Einsätze im Ramersberg und in der Pfarrkirche in Sarnen und führte auch aus, daß der Gasschutz noch zusätzlich zu zwei Einsätzen nach Lungern und Wilen auszurücken hatte. In der Pfarrkirche war die Löschung besonders erschwert, da die Rauchentwicklung im restaurierten Chorraum zu verhindern war. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Übungen durchgeführt und der Probenbesuch war mit einigen Ausnahmen befriedigend. Major Vlach betonte anerkennend, daß die Abteilung Ramersberg im abgelaufenen Jahr einen hundertprozentigen Probenbesuch aufwies. Das Bataillon umfaßt gegenwärtig 13 Offiziere, 27 Unteroffiziere und 180 Soldaten. Abschließend gab er einen interessanten Rückblick auf seine siebenjährige Kommandotätigkeit. Bei seinem Antritt zählte das Bataillon 280 Mann und er setzte sich dafür ein, daß der Bestand auf 220 Mann im letzten Jahr reduziert wurde, und zwar in der Meinung, daß es besser sei weniger, dafür besser ausgebildete Feuerwehrmänner zu besitzen. Zur gleichen Zeit wurden auch verschiedene Spezialgruppen gebildet. In den sieben Jahren hatte der Sarnen Feuerwehr unter dem Kommando von Major Vlach insgesamt zu 30 Einsätzen auszurücken.

Major Georg Grendelmeier neuer Feuerwehrkommandant

Gemeindepräsident Dr. Jost Dillier nahm den Kommandowechsel vor, indem er vorerst dem zurückgetretenen Major Oskar Vlach den öffentlichen Dank aussprach. Gemeindepräsident Dr. Dillier erwähnte, daß für den guten Geist, der in der Sarnen

Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte Gemeindepräsident Dr. Dillier, Major Vlach eine nette Wappenscheibe, und als Geschenk von den Offizieren durfte er ein Beil mit Widmung in Empfang nehmen. Zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Sarnen ernannte Gemeindepräsident Dr. Dillier den bisherigen Stellvertreter Georg Grendelmeier, unter gleichzeitiger Beförderung zum Major. Major Grendelmeier trat 1950 der Sarnen Feuerwehr bei und absolvierte mit Erfolg drei schweizerische Feuerwehrinstruktorenkurse. Zum neuen Stellvertreter, unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann wurde Hermann Hafner ernannt.

Weitere Beförderungen

Zum Oberleutnant wurde Walter Müller und zum Leutnant Moritz Rogger, Wilen, befördert. Zu Wachtmeistern wurden ernannt: Hans Peter Born, Ernst Zurgilgen, Josef Wolfisberg, Bruno Burch, Walter Keßler, Emil Kunz, Wilen, und Josef Burch, Schwendi, und zu Korporalen Fritz Isler, Adolf Flury, Alois Kiser, Kägiswil, Markus von Wyl, Kägiswil, und Josef Berwert, Schwendi, und zum Gefreiten Franz Kiser, Ramersberg.

Infolge Erreichens der Altersgrenze wurden die Feuerwehrmänner Alois Kiser, Fridolin Kathriner, Schwendi, und Walter Burch, Wilen, entlassen und ihnen die jahrelange Tätigkeit im Dienste der Feuerwehr Sarnen mit einer Urkunde verdankt. Abschließend ermahnte Major Grendelmeier die Feuerwehrmänner zu regelmäßigem gutem Probenbesuch. Die Feier wurde umrahmt mit schneidigen Vorträgen von Sarnen Jungmusikanten. Dem Kommandanten, den Offizieren, Unteroffizieren und der ganzen Mannschaft gebührt Dank und An-

Begeisternder Blues- Abend in Willisau



Jack Dupree und Curtis Jones feierten in Willisau Triumph.

Foto Niklaus Troxler

Mit Champion Jack Dupree und Curtis Jones spielten und sangen am vergangenen Samstag zwei der wohl bekanntesten Blues-Musiker. Die berühmten Gäste boten im vollbesetzten Saal eine einmalige Show. Gelassen und bedächtig setzte sich zu Beginn Curtis Jones ans Piano und fesselte sofort alle Zuhörer mit rasantem Boogie-Woogie. Er brillierte vor allem mit seiner ausgefeilten Fingertechnik und mit seiner perfekten Spielweise. In seinen Liedern lag das mühsame und harte Leben seiner Jugendzeit. Besonders hervorzuheben sind «Shake it Baby» und «The Honey Dripper», die ihn als den Meister des Boogie-Woogie auszeichnen. Nicht nur auf dem Piano, sondern auch auf der Gitarre konnte Curtis Jones wahre Bluesatmosphäre herzaubern.

Mit Champion Jack Dupree betrat nach der Pause ein Showman echter Prägung die Bühne. Durch sein frivoles Gespräch fand er sogleich den Kontakt zum Publikum. Mit seinen Darbietungen riß er das

Publikum zu wahren Beifallsstürmen hin. Nie vergaß er das Publikum mit seinen träfen Witzen aufs köstlichste zu unterhalten. Den Höhepunkt des Abends bildete ein vierhändig gespielter Boogie-Woogie der beiden Stars — das Publikum klatschte einstimmig im Rhythmus mit ein. Wir gratulieren besonders dem Organisator Cartouche, der keine Risiken scheut, echte Vertreter des Jazz auf die Provinzbühne zu bringen. Bereits am 13. Februar findet in der «Kreuz»-Stube in Willisau wieder ein außerordentliches Konzert statt: Das Pierre-Favre-Trio (Irene Schweizer, p, Jiri Moaz b, Pierre Favre dm) 2a

Jenen helfen, die auf der Schattenseite stehen

Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Escholzmatt-Wigglen

—ub- 68 Frauen folgten der Einladung des Vorstandes des Frauenvereins zur Jahresversammlung vom 29. Januar in Wigglen. Denjenigen zu helfen, die im Leben eher auf der Schattenseite stehen, war auch im verflossenen Vereinsjahr erstes Bestreben. Dank der finanziellen Unterstützung vieler Gönner konnten auf Weihnachten über 60 Geschenkpakete an kinderreiche Familien, an Alleinstehende und Kranke übergeben werden. Leider hat der Verein im verflossenen Jahr zwei treue Mitglieder, Frau Haas-Loosli und Frau Hafner, Mettlen, verloren. Die von einigen Frauen gestifteten Päckli wurden den Anwesenden verkauft und der daraus resultierende Betrag von 200 Franken einer von Lawinen heimgesuchten Familie nach Silenen überwiesen.

Nach Verlesung des Protokolls und nach Abnahme der Vereinsrechnung, welche mit bester Verdankung an die Aktuarin und Kassierin von der Versammlung einstimmig gutgeheißen wurden, konnten sieben neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Es soll auch dieses Jahr wieder alles unternommen werden, um Kranken und bedürftigen Familien in ihrer Not beizustehen. Zur Pflege der Geselligkeit wurde auf Ende Mai ein Ausflug über die Panoramastraße in die Glasfabrik Sarnen beschlossen. Allen Frauen, besonders der nimmermüden Präsidentin, Frau M. Bucher-Krummenacher, gebührt der herzlichste Dank für die große, aufopfernde Tätigkeit im Dienste des Nächsten.

Mit diesem Dank konnte der zweite Teil in Angriff genommen werden. Lehrer Werner Schlegel, Emmenbrücke, führte unter dem Thema «Impressionen über Israel» mit prächtigen Dias, leicht verständlich und ausgezeichnet kommentiert an die biblischen Orte, abwechselnd mit den hochmodern gehaltenen Hafen- und Touristen-

Teil der Zuhörer erlaubt, den vollen Chorklang zu erleben.) Im weiteren gab er seiner Freude Ausdruck, in Regierungsrat D. F. Will ein ehemaliges Mitglied des Chorbegrüßen zu dürfen. Auch der Kantonapräsident der Luzerner Gesangsvereine Paul Wicki, wohnte dem Konzert bei.

Zwischen den Liedervorträgen spielt Prof. Armin Meier, am Flügel begleitet von Chordirektor H. Zihlmann, Violinwerke aus der Romantik. Der Geiger merkte die technischen Schwierigkeiten mühelos und verstand es, eine echt romantische Stimmung in den Saal zu zaubern. Die Lieder von Brahms und Schubert stellten an den Chor höchste Anforderungen. Dynamisch reich differenziert erklangen die Lieder von Brahms, und bei Schubert erlebte man einmal mehr, wie die Tonsprache dieses Meisters Sängern und Zuhörern zu fesseln vermag. Höhepunkt und Abschluß des Liederteils bildeten die beiden Jägerchöre aus «Undine» und «Freischütz».

Im zweiten Teil übernahm der bekannte Einmannkabarettist «Emil» das Zepter und führte zum Vergnügen der Konzertbesucher einige seiner treffenden Nummern vor. Woran mag es liegen, daß uns «Emil» an diesem Abend nicht so sehr packte, wie er es jeweils in Luzern verstanden hatte? Der Präsident des Chores hatte eingangs erwähnt, wie schwierig es sei, den zweiten, gemütlichen Teil mit eigenen Leuten zu bestreiten. Schade, daß sich diese Tendenz da und dort abzeichnet. Wir möchten den Männerchor und vor allem die jungen Sänger ermuntern, in Zukunft auch auf diesem Gebiet wieder mitzuwirken. J. R.

Brillante Blasmusik in Schongau

(L.-Korr.) Einen außergewöhnlichen Erfolg durfte die Musikgesellschaft Schongau am vergangenen Sonntag buchen. Aus allen Himmelsrichtungen strömten Freunde guter Blasmusik zusammen, um sich das traditionelle Jahreskonzert anzuhören. Im ersten Teil wurde klassische Musik geboten, derweil im zweiten Teil die moderne und leichtere Muse zum Zuge kam. Das Konzert, welches, abgesehen von einigen Kleinigkeiten, einen ausgezeichneten Verlauf nahm, zeugte von einem beachtenswerten musikalischen Niveau. Dies ist in erster Linie das Verdienst des überlegenen Direktors Josef Elmiger, der in jahrelanger Arbeit das Korps auf diese beachtliche Stufe gebracht hat.

Der das Konzert eröffnende Marsch «Die Treue siegt» von H. Blankenburg fand eine straffe Darstellung. Die nachfolgende Tondichtung «Tarantella» von H. Ahninger imponierte durch sorgfältige musikalische Gestaltung. Ein Ohrschmaus war die «Konzert-Ouvertüre» von T. Boggio. Stimmung, Dynamik und Tempo verrieten sorgfältiges Einstudieren.

In der kurzen Pause begrüßte Präsi-

Karolus I. beherrscht die Stanser Fastnacht